

— Unterhaltsame Show bei Allendorf —

Sherlocks Geige bringt Musik ins Krimi-Quiz-Dinner

Warendorf (ap). Georg Wilsberg, Sherlock Holmes und Miss Marple hätten sicherlich ihre helle Freude gehabt, ihren kriminalistischen Spürsinn einmal auf andere Art und Weise einsetzen zu können. Da die Meisterdetektive allerdings keine geladenen Gäste im Hause Allendorf waren, war das Publikum bei der sechsten Auflage des Krimi-Quiz-Dinners am Samstagabend auf sich allein gestellt.

Die Akteure Markus von Hagen und Christoph Gilsbach, in der Emsstadt mittlerweile gut bekannt, zeichneten auch dieses Mal für die spannende Unterhaltung der Gäste verantwortlich. In „Die Geige des Sherlock Holmes“, so der Titel der Veranstaltung, musste das Publikum schon gehörig den Verstand schärfen, denn Gilsbach und von Hagen kamen wieder einmal mit einer ganz besonderen Variante ihres Krimi-Quiz-Dinners nach Warendorf. Dieses Mal galt es, ne-

ben einem kniffligen Rätsel um gestohlene Musikinstrumente verschiedene Melodien bekannter Krimis unter dem Leitgedanken „Wer war's, woher kommt's und wer hat's geschrieben“, wie Gilsbach sagte, zu erkennen.

Und deshalb hatten sich die Protagonisten am Samstagabend auch Verstärkung mitgebracht. Christoph Alexander, der bereits in der Emsstadt mit seinem Udo-Jürgens-Programm gastiert hatte, war an diesem Abend für den musikalischen Teil und die Einspielungen zuständig. Gilsbach und von Hagen schlüpften derweil in die unterschiedlichen Rollen.

Um die kniffligen Rätsel lösen zu können, stellte die Küche des Hauses Allendorf den kulinarischen Unterbau: gebratener Lachs im Sesam-Mantel, Tomaten Essenz mit Spinat-Ricotta-Maultaschen und geschmorte Rinder-Rouladen mit Apfelrotkohl und Pommes Parisiennes waren die passende Grundlage. Und die war auch dringend nötig.



Im ausverkauften Saal des Hauses Allendorf präsentierten am Samstagabend (v. l.) Markus von Hagen, Christoph Alexander, Gerda Allendorf und Christoph Gilsbach die sechste Auflage des Krimi-Quiz-Dinners in dem Familienbetrieb in Neuwarendorf. Bild: Poschmann